

**W**ir konnten uns unsern eigenen Wunsch, der ja vielen Tausenden unserer Leser entspricht, nicht versagen, noch eine dritte Auslese unter den schönsten deutschen Gedichten, die zwar zu den bekanntesten, zu den am häufigsten eingesandten, aber sicherlich auch zu den wertvollsten gehören, zu veröffentlichen. Wir wollten damit zugleich den zahllosen Einsendern, die keinen Preis erhalten konnten, wenigstens die Freude machen, ihr Lieblingsgedicht im „Uhu“ abgedruckt zu sehen.

### Jasminenstrauch

Von Friedrich Rückert

Grün ist der Jasminenstrauch  
Abends eingeschlafen.  
Als ihn mit des Morgens Hauch  
Sonnenlichter trafen,  
Ist er schneeweiß aufgewacht:  
„Wie geschah mir in der Nacht?“  
Seht, so geht es Bäumen,  
Die vom Frühling träumen.

107 mal eingesandt.

### Denk' es, o Seele!

Von Eduard Mörike

Ein Lännlein grünet wo,  
Wer weiß, im Walde,  
Ein Rosenstrauch, wer sagt,  
In welchem Garten?  
Sie sind erlesen schon,  
Denk' es, o Seele,  
Auf deinem Grab zu wurzeln  
Und zu wachsen.  
Zwei schwarze Kößlein weiden  
Auf der Wiese,  
Sie kehren heim zur Stadt  
In muntern Sprüngen.  
Sie werden schrittweis gehn  
Mit deiner Leiche;  
Vielleicht, vielleicht noch eh'  
An ihren Hufen  
Das Eisen los wird,  
Das ich blißen sehe.

164 mal eingesandt.

### Mondnacht

Von Eichendorff

Es war, als hätt' der Himmel  
Die Erde still geküßt,  
Daß sie im Blütenschimmer  
Von ihm nur träumen müßt.  
Die Luft ging durch die Felder,  
Die Ähren wogten sacht,  
Es rauschten leis die Wälder,  
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte  
Weit ihre Flügel aus,  
Flog durch die stillen Lande,  
Als flöge sie nach Haus.

310 mal eingesandt.

### Die Nachtigall

Von Theodor Storm

Das macht, es hat die Nachtigall  
Die ganze Nacht gesungen;  
Da sind von ihrem süßen Schall,  
Da sind in Hall und Widerhall  
Die Rosen aufgesprungen.

Sie war doch sonst ein wildes Blut;  
Nun geht sie tief in Sinnen,  
Trägt in der Hand den Sommerhut  
Und duldet still der Sonne Glut  
Und weiß nicht, was beginnen.

Das macht, es hat die Nachtigall  
Die ganze Nacht gesungen;  
Da sind von ihrem süßen Schall,  
Da sind in Hall und Widerhall  
Die Rosen aufgesprungen.

302 mal eingesandt.

### Abendlied

Von Gottfried Keller

Augen, meine lieben Fensterlein,  
Gebt mir schon so lange holden Schein,  
Lasset freundlich Bild um Bild herein:  
Einmal werdet ihr verdunkelt sein!

Fallen einst die müden Lider zu,  
Löschet ihr aus, dann hat die Seele Ruh;  
Lastend streift sie ab die Wanderschuh,  
Legt sich auch in ihre finstre Truh.

Noch zwei Fünklein sieht sie glimmend stehn,  
Wie zwei Sternlein, innerlich zu sehn,  
Bis sie schwanken und dann auch vergehn,  
Wie von eines Falters Flügelwehn.

Doch noch wandl' ich auf dem Abendfeld,  
Nur dem sinkenden Gestirn gefellt;  
Trinkt, o Augen, was die Wimper hält,  
Von dem goldnen Überfluß der Welt!

280 mal eingesandt.